

Gemeinderatssitzung vom 12. April 2021

Botschaft

Traktandum Nr. 3

Erhöhung des Stellenplans Förderung für Fremdsprachige auf Kindergarten-/Primarschulstufe und Nachtragskredite für das Verwaltungsjahr 2021

Sehr geehrte Frau Gemeinderatspräsidentin
Sehr geehrte Gemeinderätinnen und Gemeinderäte

Der Gemeindevorstand unterbreitet Ihnen Bericht zu oben genanntem Geschäft.

1. Einleitung

1.1 Aktuelle Situation des Unterrichtes für fremdsprachige Kinder im Kindergarten

Bis zum Schuljahr 2020/21 wurden fremdsprachige Kindergartenkinder des 1. Jahres ausserhalb des Stundenplans im Umfang von zwei Stunden/Woche gefördert, im 2. Kindergartenjahr mit einer Stunde/Woche. Der Pensenpool von 24 Stunden/Woche wurde damals nicht ausgeschöpft.

Im Schuljahr 2020/21 wurde der Förderunterricht für Fremdsprachige (FfF) in den acht deutschsprachigen Kindergartenklassen mit jeweils zwei Stunden integrativem Unterricht in der Klasse und einer zusätzlichen Stunde FfF separativ geführt. Aktuell sind 41 Kinder des 1. Kindergartenjahres und 26 Kinder des 2. Kindergartenjahres fremdsprachig.

Im Schuljahr 2021/22 werden von neu angemeldeten 90 Kindergartenkindern ca. 30 Kinder ohne oder mit sehr geringen Deutschkenntnissen starten (Stand 09.03.2021). Im 2. Kindergartenjahr werden 41 Kinder mit FfF weiter gefördert. Total werden im Schuljahr 2021/22 voraussichtlich 180 Kinder den Kindergarten besuchen.

	Tuma Platta	Caguils
1. KG	ca. 30 von 90 Kindern	
2. KG	22	19
Total	71	

Abbildung 1: Übersicht Anzahl fremdsprachige Kindergartenkinder ab August 2021 (Stand 09.03.2021)

Zusammenfassend ist festzustellen, dass ca. 40% der Kindergartenkinder ohne Deutschkenntnisse den Kindergarten beginnen. Dies bedeutet, dass in den 8 deutschsprachigen Kindergärten von 18 Kindern ca. 8 Kinder die deutsche Sprache nicht beherrschen. Mit dieser hohen Quote an fremdsprachigen Kindern ist Handlungsbedarf angezeigt.

1.2 Aktuelle Situation des Unterrichtes für Fremdsprachige in der Primarschule

Der aktuelle Stellenplan umfasst total 30 Lektionen FfF für die Schulhäuser Caguils und Tuma Platta. Wenige Schülerinnen und Schüler müssen für den Besuch der FfF-Lektionen auch von einem Schulhaus ins andere wechseln. Zudem werden diese Kinder teils von verschiedenen Lehrpersonen unterrichtet. Aktuell besuchen 52 Schulkinder den FfF-Unterricht. Es werden momentan klassenübergreifende Gruppen von 3 bis 10 Kindern unterrichtet.

In einer FfF-Lerngruppe werden Kinder aus verschiedenen Klassen zusammen unterrichtet. Gemäss kantonalen Weisungen sind Gruppen von 5 bis 9 Kindern vorzusehen. In einer Lerngruppe ist es möglich, folgende Kinder zusammen zu unterrichten:

- Kinder der A-Phase (Intensivphase bei Zuzug mit max. 15 Lektionen/Woche für die Dauer von max. 3 Monaten)
- Kinder der B-Phase (Integrationsphase mit max. 10 Lektionen/Woche für die Dauer eines Schuljahres)
- Kinder der C-Phase (Festigungsphase mit max. 4 Lektionen/Woche)

Voraussichtlich werden ab August 2021/22 folgende Anzahl Primarschülerinnen und –schüler den FfF-Unterricht besuchen (siehe folgende Tabelle). Neuzuzüge sind während der Planungszeit noch nicht bekannt und können auch innerhalb eines Schuljahres stattfinden. Im Schuljahr 2020/21 sind 10 Neuzuzüger und Neuzuzügerinnen mit FfF-Bedarf in die Schule eingetreten.

	Tuma Platta			Caguils		
	A-Phase Zuzüge	B-Phase	C-Phase	A-Phase Zuzüge	B-Phase	C-Phase
1. KL	1		9			15-16
2. KL		4			2	9-10
3. KL					1	1
4. KL		2	1			1
5. KL						
6. KL		2	2		1	1
Total	1	8	12		4	29

Abbildung 2: Übersicht Anzahl fremdsprachige Primarschülerinnen und –schüler ab August 2021 (Stand 09.03.2021)

Lehrpersonen sind beauftragt, differenziert zu unterrichten und den Lernstoff auf die individuellen Bedürfnisse der Kinder anzupassen. Mit der aktuellen Situation ist es im Bereich FfF aber nicht möglich, dem Förderbedarf gerecht zu werden. Es muss darauf hingewiesen werden, dass in Lektionen für fremdsprachige Kinder erst in einer späten Phase teilweise selbständiges Lernen nach einem Lernprogramm stattfinden kann. Bereits einen Lernauftrag zu verstehen stellt für viele Kinder eine grosse Herausforderung dar.

2. Aus den kantonalen Weisungen zum Förderunterricht für fremdsprachige Schülerinnen und Schüler

Im Folgenden werden einige Auszüge aus den kantonalen Weisungen zum Förderunterricht für fremdsprachige Schülerinnen und Schüler aufgelistet.

Art. 1

Der Förderunterricht gewährleistet die Anschlussfähigkeit der fremdsprachigen Schülerinnen und Schüler an den Unterricht der Regelklasse.

Art. 4

Der Förderunterricht erfolgt in Gruppen von mindestens 5 Schülerinnen und Schülern pro Schulstandort. Aus qualitativen Gründen soll eine Gruppe in der Regel höchstens 9 Schülerinnen und Schüler umfassen.

Förderunterricht in Gruppen von weniger als 5 Schülerinnen und Schülern pro Schulstandort ist nur aufgrund einer geringeren Anzahl fremdsprachiger Kinder zulässig.

Eine Gruppe kann Schülerinnen und Schüler verschiedenen Alters umfassen.

Art. 5

Der Umfang des Förderunterrichtes bemisst sich an den Voraussetzungen der Schülerinnen und Schüler. Mit Beginn des Förderunterrichts auf der Kindergartenstufe sind höchstens 2 Stunden pro Woche vorzusehen.

Art. 6

Der Förderunterricht in Einschulungsklassen umfasst drei Phasen:

a) Intensivphase A mit höchstens 15 Lektionen in der Einschulungsklasse:

In der übrigen Unterrichtszeit besuchen die Schülerinnen und Schüler den Unterricht in der Regelklasse bzw. werden unentgeltlich betreut. Die Phase A dauert maximal drei Monate. Die Schülerinnen und Schüler werden spätestens nach Abschluss der Intensivphase einer Regelklasse zugeteilt.

b) Integrationsphase B mit höchstens 10 Lektionen in der Einschulungsklasse:

In der übrigen Unterrichtszeit besuchen die Schülerinnen und Schüler den Unterricht in der Regelklasse.

c) Festigungsphase C mit höchstens 4 Lektionen in der Einschulungsklasse oder im Rahmen des Gruppenunterrichtes gemäss Artikel 4:

In der übrigen Unterrichtszeit besuchen die Schülerinnen und Schüler den Unterricht in der Regelklasse. Der Förderunterricht in Einschulungsklassen muss spätestens im zweiten Unterrichtsjahr abgeschlossen werden. Eine Einschulungsklasse zählt mindestens 5 und höchstens 14 Schülerinnen und Schüler. Eine Einschulungsklasse kann Schülerinnen und Schüler verschiedenen Alters umfassen.

Art. 8

Der Kanton leistet an Angebote für fremdsprachige Schülerinnen und Schüler einen Beitrag von 85 Franken pro anerkannte und erteilte Unterrichtseinheit (Artikel 81 Schulgesetz GR).

3. Aufstockung des FfF-Stellenplans

Ziel der Gemeinde ist es, fremdsprachige Kinder bereits im Vorschulalter zu erfassen und mit der deutschen Sprache vertraut zu machen. Das Departement für Gesellschaft und Soziales ist in Zusammenarbeit mit der Schulleitung an der Erarbeitung von Konzepten. Momentan läuft im Vorschulalter das Projekt „Wunderfitz und Redeblitz“ zur sprachlichen Integration. Bis weitere Grundlagen für die sprachliche Integration im Vorschulalter geschaffen sind, soll eine temporäre Lösung im Kindergarten gefunden werden, damit die Qualität der Schule und Einhaltung des Lehrplan 21 auch mit vielen fremdsprachigen Kindern gewährleistet werden können.

3.1 Temporäre Aufstockung des FfF-Stellenplans im Kindergarten während 3 Schuljahren

Der FfF-Stellenplan für den Kindergarten soll aufgrund der vielen Kinder mit fremdsprachigem Hintergrund von 24 auf 48 Stunden erhöht werden, limitiert auf die Schuljahre 2021/22, 2022/23 und 2023/24. Bis in drei Jahren soll das Vorschulangebot Früchte tragen, so dass das aufgestockte FfF-Pensum nicht mehr benötigt wird.

Schuljahr	2020/21	2021/22, 2022/23, 2023/24
Anzahl Stunden FfF	24	48

3.2 Aufstockung des FfF-Stellenplans Primarstufe für 3 Schuljahre

Auf der Primarstufe wird ein Pensum von total 64 Lektionen benötigt, um die Förderung für Fremdsprachige gewährleisten zu können. Dies ergibt eine Pensenaufstockung von aktuell 30 auf 64 Lektionen/Woche. Der FfF-Stellenplan ist aufgrund der aktuellen Schülerzahlen um 34 Lektionen aufzustocken.

	2020/21	2021/22; 2022/23; 2023/24
Anzahl Stunden FfF	30	64

4. Erwägungen zum Sachverhalt für fremdsprachige Kinder im Austausch mit der Pädagogischen Hochschule Graubünden (PHGR)

Mit der PHGR (Pädagogische Hochschule Graubünden) wurde das Thema fremdsprachige Kinder im Unterricht analysiert, um eine sinnvolle Lösung für die Fördersituation in Domat/Ems zu finden.

Ein Grundsatz für den Spracherwerb aller Kinder ist: Kinder sollen den Grundwortschatz der deutschen Sprache im Kindergarten und in der Unterstufe erlernen und anwenden können.

Häufige Probleme, die sich bei fremdsprachigen Kindern in der Schule zeigen, sind:

- Fremdsprachige Kinder müssen das Gleiche leisten wie muttersprachliche Kinder, aber in einer Sprache, die nicht vollständig ausgebildet ist.
- Fremdsprachige Kinder müssen in einer Kultur bestehen, in der häufig andere Regeln gelten.
- Sprachliche Defizite wirken sich kumulativ negativ auch in Sachfächern aus.
- Spätfolgen sind nicht zuletzt die gesellschaftliche Belastung und nicht ausgeschöpftes Potential.
- Schülerinnen und Schüler, die nur das Niveau der Alltagssprache erreichen, können im Regelunterricht kaum erfolgreich bestehen.
- Der FfF-Unterricht muss die Lernenden zur Schulsprache hinführen, sonst ist der Schulerfolg nicht gewährleistet.
- Je höher die Schulstufe, desto komplexer die Sprache.

Empfehlungen der PHGR:

Aufgrund der aktuellen Schülerzahlen auf der Primarschulstufe, die Förderunterricht für fremdsprachige Schulkinder benötigen, empfiehlt die PHGR eine Sprach-Integrations-Klasse (SIK-Klasse) für die A-Phase (Intensivphase) und B-Phase (Integrationsphase).

In der C-Phase (Festigungsphase) sollen die Schülerinnen und Schüler integrativ oder in Kleingruppen in der Stammklasse gefördert werden.

Auf Kindergartenstufe ist die Sprachförderung intensiver als bisher vorzunehmen.

5. Modell mit Sprach-Integrations-Klasse (SIK-Klasse) an einem Primarschulstandort als Pilotprojekt über 3 Schuljahre (2021/22, 2022/23, 2023/24)

Die Schule Domat/Ems beabsichtigt auf das Schuljahr 2021/22 folgendes Modell für fremdsprachige Schulkinder, welche die Primarschule besuchen, einzuführen:

Schulkinder, welche die A-Phase und die B-Phase besuchen, sollten jeweils morgens während der Blockzeiten von 8 bis 12 Uhr den Unterricht in der SIK-Klasse besuchen. Die SIK-Klasse würde an einem Standort, entweder im Schulhaus Caguils oder Tuma Platta, geführt. Während den Nachmittagslektionen würden die B-Phasen-Schulkinder den Unterricht in der zugeordneten Stammklasse besuchen. In der Regel würde diese Phase ca. 1 Schuljahr dauern. Ab einer Klassengrösse von 10 Schulkindern sollten 2 Lehrpersonen gemeinsam die Morgenlektionen unterrichten. Somit könnte ein differenziertes, altersgerechtes Lernen angeboten werden. Das würde pro Person ein Unterrichtspensum von 20 Lektionen ergeben (40 Lektionen für zwei Lehrpersonen).

In einer SIK-Klasse würden auch weitere Fächer wie Mathematik, Natur, Mensch und Gesellschaft und Sport unterrichtet werden.

Im Schuljahr 2021/22 sollte eine SIK-Klasse mit Neuzuzügen aufgebaut werden. Die jetzigen bekannten B-Phasen Schülerinnen und Schüler sind bereits einer Stammklasse zugeteilt worden. Diese Schulkinder sollten im nächsten Schuljahr nicht aus ihrer Stammklasse herausgerissen werden, sondern im Schulhaus den FfF-Unterricht besuchen.

Kinder, welche in die C-Phase wechseln könnten, würden den Unterricht in ihrer Stammklasse besuchen und bis zu max. 4 Lektionen/Woche entweder integrativ in der Klasse oder in einer Kleingruppe innerhalb des Schulhauses, idealerweise von einer Lehrperson mit DAZ (Deutsch als Zweitsprache), integrativ oder separativ unterrichtet werden. Sprachstandserfassungen würden für FfF-Kinder regelmässig stattfinden. Für die C-Phase, in welcher die Schulkinder den Unterricht in den Stammklassen in den Schulhäusern besuchen, würden aufgrund der prognostizierten 41 Schülerinnen und Schüler ab August max. 24 weitere Lektionen eingeplant werden. In Domat/Ems würden die C-Phasen-Schülerinnen und Schüler weiterhin von einer FfF-Lehrperson, idealerweise mit einer DAZ-Ausbildung, unterrichtet werden.

Die folgende Tabelle zeigt eine Momentaufnahme für die Planung des Schuljahres 2021/22 mit der prognostizierten Anzahl Schulkindern mit FfF-Bedarf (09.03.2021). Verschiebungen innerhalb der Phasen sind bis Anfang Schuljahr gut möglich und Neuzuzüge sind meistens noch nicht bekannt.

	Tuma Platta			Caguils		
	A-Phase Zuzüge	B-Phase	C-Phase	A-Phase Zuzüge	B-Phase	C-Phase
1. KL	1		9			15
2. KL		4			2	9-10
3. KL					1	1
4. KL		2	1			1
5. KL						
6. KL		2	2		1	1
Total	1	8	12		4	29
	SIK 20 L Blockzeiten			SIK 20 L Blockzeiten		
	13 Schulkinder an 1 Standort mit 2 Lehrpersonen = 40 L					

Abbildung 4: Zuordnung der fremdsprachigen Kinder zu den A, B oder C-Phasen

6. FfF-Stellenaufstockung im Kindergarten und in der Primarschule

Aktueller FfF-Stellenplan im Kindergarten:	24
Aufstockung FfF-Stellenplan im Kindergarten:	<u>24</u>
Total FfF-Stellenplan Kindergarten für die Schuljahre 2021/22, 2022/23, 2023/24:	48

Bisheriger FfF-Stellenplan in der Primarschule:	30
Aufstockung FfF-Stellenplan in der Primarschule:	<u>34</u>
Total FfF-Stellenplan in der Primarschule für die Schuljahre 2021/22, 2022/23, 2023/24:	64

7. Kosten

Die kantonale Lohntabelle für Lehrpersonen dient als Grundlage für die Berechnung der Kosten. In der Berechnung wird von Lohnstufe 11 inkl. 14% Sozialleistungen ausgegangen.

Die Erhöhung des FfF-Stellenplans Kindergarten um 24 Stunden verursacht jährlich Kosten von rund Fr. 81'600 exkl. Sozialleistungen. Die Sozialleistungen betragen Fr. 11'424. Das ergibt ein Total von Fr. 93'024.

Die Erhöhung des FfF-Stellenplans Primarstufe um 34 Lektionen verursacht jährlich Kosten von rund Fr. 114'803 exkl. Sozialleistungen. Die Sozialleistungen betragen Fr. 16'072. Das ergibt ein Total von Fr. 130'875.

Die beantragten Erhöhungen des Stellenplanes führen zu jährlichen Mehrkosten von Fr. 223'899 inkl. Sozialleistungen.

Per Ende Schuljahr erstattet der Kanton pro erteilte und anerkannte FfF-Unterrichtseinheit mit 5 bis 9 Schülerinnen und Schülern Fr. 85 den Gemeinden zurück. Auf ein FfF-Pensum von 24 Stunden im Kindergarten würden maximal Fr. 79'560 zurückerstattet werden. Für ein FfF-Pensum von 34 Lektionen auf der Primarschulstufe würden maximal Fr. 112'710 zurückerstattet werden.

Im Anhang ist eine Berechnung der Kosten mit den entsprechenden Rückerstattungen ersichtlich. Aus der Erfahrung der letzten Jahre ist mit ca. 1/3 der gesamten Kosten zu Lasten der Gemeinde zu rechnen.

Damit ist für die kumulierten Erhöhungen des FfF-Stellenplanes auf der Kindergarten- und Primarschulstufe mit jährlichen Nettokosten von Fr. 75'000 zu rechnen.

8. Nachtragskredite 2021

Für die Zeit von August bis Dezember 2021 verursacht die Pensenaufstockung folgende nicht budgetierte Kosten, welche mittels Nachtragskrediten 2021 beim Gemeinderat beantragt werden:

24 Stunden (100 %) FfF LP KIGA Bruttogehalt Lohnstufe 11:	Fr. 34'000
14 % Sozialleistungen:	<u>Fr. 4'760</u>
Total:	Fr. 38'760
34 Lektionen (117 %) FfF LP Primar Bruttogehalt Lohnstufe 11:	Fr. 47'835
14 % Sozialleistungen:	<u>Fr. 6'697</u>
Total:	Fr. 54'531
Total 2021 inkl. Sozialleistungen:	Fr. 93'291

Ab 1. Januar 2022 werden, unter Vorbehalt der Zustimmung des Gemeinderates zu den in dieser Botschaft gestellten Anträgen, die Kosten für die Stellenplanerhöhungen im ordentlichen Budget erfasst.

Für die Zeit von August bis Dezember 2021 ist für die kumulierten Erhöhungen des FfF-Stellenplanes auf der Kindergarten- und Primarschulstufe mit Nettokosten von Fr. 31'000 zu rechnen.

9. Haltung des Schulrates

Der Schulrat hat anlässlich seiner Sitzung vom 09.03.2021 die Anträge der Schulleitung betreffend Erhöhung FfF-Stellenplan Kindergarten und Primarstufe sowie Nachtragskredite diskutiert und vollumfänglich gutgeheissen. Grundlage für die Diskussion bildeten insbesondere die effektive und die prognostizierte Anzahl fremdsprachiger Kinder. Auch die hohe Belastung der Klassen und die Erfüllung des Lehrplans durch die Lehrpersonen wurden thematisiert. Dies verlangt nach personellen Ressourcen, um die Kinder ihren Fähigkeiten entsprechend fördern zu können. Die zusätzlichen Lektionen werden benötigt, um Kinder in der Schule und im Kindergarten so intensiv wie möglich sprachlich zu fördern, damit die Integration der fremdsprachigen Neuzuzügerinnen und Neuzuzüger in der Klasse und die Erfüllung des Lehrplans im Unterricht gewährleistet werden können.

Der Schulrat beantragt eine Aufstockung des FfF-Stellenplans Kindergarten um 24 Stunden, befristet auf die 3 Schuljahre 2021/22, 2022/23 und 2023/24. Die Aufstockung des FfF-Stellenplans Primar wird auch für 3 Schuljahre (2021/22, 2022/23, 2023/24) als Pilotprojekt mit anschließender Evaluation beantragt. Zwischenzeitlich wird das Vorschulangebot ausgebaut und jedes Kind soll die Spielgruppe besuchen, um die Basiskenntnisse der deutschen Sprache erlernen können.

Der Stellenplan würde, unter Vorbehalt der Zustimmung des Gemeinderates, neu wie folgt festgelegt:

FfF-Stunden im Kindergarten (24 + 24):	48 Stunden/Woche
FfF-Lektionen auf der Primarschulstufe (30 + 34):	64 Lektionen/Woche

10. Erwägungen des Gemeindevorstandes

Der Gemeindevorstand hat die Botschaft des FfF-Stellenplanes an der Schule Domat/Ems an seiner Sitzung vom 22.03.2021 diskutiert und die Anträge des Schulrates gutgeheissen. Aufgrund der hohen Quote an fremdsprachigen Schülerinnen und Schülern anerkennt er eine gezielte Unterstützung und Förderung der betroffenen Kinder. Mit dem Ausbau der FfF-Lektionen kann die frühe Phase des Spracherwerbs intensiver ausgestaltet werden. Damit können schneller Lernerfolge erzielt und die Integration verbessert werden. Der Gemeindevorstand erachtet einen frühen Spracherwerb als wichtig, weshalb er die konzeptionellen Überlegungen unterstützt, den Deutschunterricht bereits im Vorschulalter auszubauen.

Der Kanton unterstützt die FfF-Angebote für die Kindergarten- und Primarschulstufe finanziell, weshalb die höheren Nettokosten und Mehraufwände in die Bildung vertretbar sind. Bei der Schulplanung soll mit der Bildung von Gruppengrössen, welche auch beitragsberechtigt sind, eine möglichst kostengünstige Umsetzung angestrebt werden. Der jährliche Mehraufwand von Fr. 75'000 sowie der Nachtragskredit von Fr. 31'000 für das Verwaltungsjahr 2021 sind aus Sicht des Gemeindevorstandes vertretbar.

Mit der von der Schulleitung wie vom Schulrat beantragten Erhöhung des FfF-Stellenplanes werden die Planungsgrundlagen für einen ausgebauten FfF-Unterricht ab August 2021 geschaffen.

11. Anträge:

Der Gemeindevorstand unterbreitet Ihnen, sehr geehrte Frau Gemeinderatspräsidentin, sehr geehrte Gemeinderätinnen und Gemeinderäte, aufgrund obiger Ausführungen folgende Anträge:

1. Auf die Vorlage sei einzutreten.
2. a) Es sei der Erhöhung des Stellenplans Lehrpersonen Kindergarten Förderung für Fremdsprachige um 24 Stunden (100%) befristet auf die 3 Schuljahre 2021/22, 2022/23 und 2023/24 zuzustimmen.
b) Für die Kosten von zusätzlichen 24 Stunden im FfF-Stellenplan Lehrpersonen Kindergarten sei für die Monate August bis Dezember 2021 ein Nachtragskredit von Fr. 34'000 zulasten Konto Nr. 2110.3020.02 und Fr. 4'760 für Sozialleistungen zu sprechen.
3. a) Es sei der Erhöhung des Stellenplans Lehrpersonen Primarstufe Förderung für Fremdsprachige um 34 Lektionen (117%) befristet auf die 3 Schuljahre 2021/22, 2022/23 und 2023/24 zuzustimmen.
b) Für die Kosten von zusätzlichen 34 Lektionen im Stellenplan Lehrpersonen Primar Förderung für Fremdsprachige sei für die Monate August bis Dezember 2021 ein Nachtragskredit von Fr. 47'835 zulasten Konto Nr. 2120.3020.02 und Fr. 6'697 Sozialleistungen zu sprechen.

Gemeindevorstand Domat/Ems

Der Präsident

Erich Kohler

Stv. Gemeindevorstand

Ernst Schild

Domat/Ems, 22. März 2021 EK/ES

Beilagen

Kostenberechnung

Kostenberechnung für die Pensenerhöhungen von FfF im Kindergarten und in der Primarschule per 01.08.2021

Kindergarten

Konto: 2110.3020.02 - Löhne FfF
Konto: 2110.3050.00 - AG-Beiträge AHV/ALV/IV/EO
Konto: 2110.3052.00 - AG-Beiträge Pensionskasse
Konto: 2110.3053.00 - AG-Beiträge UVG
Konto: 2110.3055.00 - AG-Beiträge KTG

1 Stunden Kindergarten, Lohnstufe 11

Jahreslohn	CHF	81'600
1 Stunde Kindergarten Jahreslohn	CHF	3'400
14 % Sozialleistungen	CHF	476
Total 01.01.-31.12.	CHF	3'876
1 Stunde Kindergarten 01.08.-31.12.	CHF	1'417
14 % Sozialleistungen	CHF	198
Total 01.08.-31.12.	CHF	1'615

Rückvergütung vom Kanton

CHF 85.00 / Stunde

1 Stunde / Woche = 39 Wochen / Jahr (01.01.-31.12., 39 Wochen)	CHF	3'315
1 Stunde / Woche = 16 Wochen (01.08.-31.12., 16. Wochen)	CHF	1'360

24 Stunden Kindergarten, (100%) Lohnstufe 11

Jahreslohn	CHF	81'600
24 Stunden Kindergarten Jahreslohn (100%)	CHF	81'600
14 % Sozialleistungen	CHF	11'424
Total 01.01.-31.12.	CHF	93'024
24 Stunden Kindergarten 01.08.-31.12.	CHF	34'000
14 % Sozialleistungen	CHF	4'760
Total 01.08.-31.12.	CHF	38'760

Rückvergütung vom Kanton pro anerkannte Stunde

CHF 85.00 / Stunde

24 Stunden / Woche = 936 Stunden / Jahr (01.01.-31.12., 39 Wochen)	CHF	79'560
--	-----	--------

24 Stunden / Woche = 384 Stunden (01.08.-31.12., 16 Wochen)	CHF	32'640
---	-----	--------

Primarstufe

Konto: 2120.3020.00 - Löhne

Konto: 2120.3020.02 - Löhne Sprachförderung

Konto: 2120.3050.00 - AG-Beiträge AHV/ALV/IV/EO

Konto: 2120.3052.00 - AG-Beiträge Pensionskasse

Konto: 2120.3053.00 - AG-Beiträge UVG

Konto: 2120.3055.00 - AG-Beiträge KTG

1 Lektion Primar, Lohnstufe 11

Jahreslohn	CHF	97'920
------------	-----	--------

1 Lektion Primar Jahreslohn	CHF	3'377
-----------------------------	-----	-------

14 % Sozialleistungen	CHF	473
-----------------------	-----	-----

Total 01.01.-31.12.	CHF	3'849
---------------------	-----	-------

1 Lektion Primar 01.08.-31.12.	CHF	1'407
--------------------------------	-----	-------

14 % Sozialleistungen	CHF	197
-----------------------	-----	-----

Total 01.08.-31.12.	CHF	1'604
---------------------	-----	-------

29 Lektionen Primar, Lohnstufe 11

29 Lektionen Primar Jahreslohn	CHF	97'920
--------------------------------	-----	--------

14 % Sozialleistungen	CHF	13'709
-----------------------	-----	--------

Total 01.01.-31.12.	CHF	111'629
---------------------	-----	---------

29 Lektionen Primar 01.08.-31.12.	CHF	40'800
-----------------------------------	-----	--------

14 % Sozialleistungen	CHF	5'712
-----------------------	-----	-------

Total 01.08.-31.12.	CHF	46'512
---------------------	-----	--------

34 Lektionen Primar, Lohnstufe 11

34 Lektionen Primar Jahreslohn	CHF	114'803
--------------------------------	-----	---------

14 % Sozialleistungen	CHF	16'072
-----------------------	-----	--------

Total 01.01.-31.12.	CHF	130'875
---------------------	-----	---------

34 Lektionen Primar 01.08.-31.12.	CHF	47'835
-----------------------------------	-----	--------

14 % Sozialleistungen	CHF	6'697
-----------------------	-----	-------

Total 08.-31.12.	CHF	54'531
------------------	-----	--------

Rückvergütung vom Kanton pro anerkannte Lektion

CHF 85.00 / Stund

34 Lektionen / Woche = 1326 Lektionen / Jahr (01.01.-31.12., 39 Wochen)	CHF	112'710
34 Lektionen / Woche = 544 Stunden (01.08.-31.12., 16 Wochen)	CHF	46'240